

Gesendet: Montag, 20. April 2015 um 14:21 Uhr
Von: "A. Ehrnsberger" <...@...>
An: kommune@taz.de
Betreff: Griechenland | FB-Beitrag

Liebe TAZ-Redaktion,

Ihre Nachricht an mich via Facebook: "Hallo, hier spricht die Redaktion. Bitte schicke uns eine Email an kommune@taz.de mit Hinweisen zu dem gelöschten Kommentar (Artikel, Nutzername)."

Mein Facebook-Nutzername ist Andy J. Ehrnsberger und meine Nachricht an Sie lautet:

Weshalb wurde mein Kommentar gelöscht:

Es handelt sich um einen Kommentar zu dem von Ihnen auf Facebook geposteten Artikel mit dem Titel: » Es ist überfällig, dass Deutschland die moralische Schuld anerkennt «. Der gelöschte Kommentar lautete:

Dass Deutschland die moralische Schuld anerkennt ist wichtig und richtig. Allerdings wurde die moralische Schuld in den letzten Jahrzehnten bereits mehrfach anerkannt.

Die finanzielle Schuld jedoch muss nun nicht mehr anerkannt werden, da es auch im internationalen Recht so etwas wie Verjährung gibt.

Eine Alternative zu den Reparationsforderungen Griechenlands wäre jedoch dieses Konzept, das von der TAZ seit einigen Jahren leider schlichtweg ignoriert wird: www.griechenlandkonzept.de

Viele Grüße aus München
A. Ehrnsberger

- - -

Gesendet: Dienstag, 28. April 2015 um 10:55 Uhr
Von: "A. Ehrnsberger" <...@...>
An: kommune@taz.de
Betreff: gelöschter Facebook-Beitrag bzgl. Griechenland

Liebe TAZ-Redaktion,

nun ist es über eine Woche her, dass ich Ihnen auf Ihren Verweis hin unten stehende E-Mail zukommen ließ. Bislang erhielt ich hierfür keine Antwort.

Bis wann kann ich mit einer Antwort rechnen?

Mit freundlichen Grüßen
A. Ehrnsberger

- - -

Gesendet: Montag, 04. Mai 2015 um 15:20 Uhr
Von: taz-Kommune <kommune@taz.de>
An: "A. Ehrnsberger" <...@...>
Betreff: Re: gelöschter Facebook-Beitrag bzgl. Griechenland

Hallo Herr Ehrnsberger,

danke für Ihre Nachricht. Ich kann den Vorgang leider nicht mehr nachvollziehen und Ihnen keine Antwort geben. Begründungen zu gelöschten Kommentaren geben wir generell nicht ab.

Aus meiner Sicht ist das, was Sie zitiert haben ok. Wir sind aber ein großes Team an Leuten und leider rutscht so was dann manchmal durch.

Entschuldigung und schönen Gruß
Bruno

- - -

Gesendet: Freitag, 08. Mai 2015 um 14:53 Uhr
Von: "A. Ehrnsberger" <...@...>
An: taz-Kommune <kommune@taz.de>
Betreff: Aw: Re: gelöschter Facebook-Beitrag bzgl. Griechenland

Hallo Bruno,

danke für Ihren persönlichen Zuspruch.

Sie können sich vorstellen, dass die Antwort, die nun von der TAZ bezüglich des gelöschten Kommentars gegeben wurde, nicht ganz befriedigend und noch weniger nachvollziehbar ist.

Wenn es denn stimmt, was Sie schreiben, dass eben niemand für die Löschung meines von Ihnen als OK befundenen Kommentars verantwortlich ist, weil das zuständige Team so groß ist, muss ich sagen, dass der zuständige Vorgesetzte seinen Betrieb nicht im Griff hat. Im Namen TAZ lässt die Vorgesetzte eine klar undemokratische Handlung durchgehen.

Dass die TAZ das Griechenlandkonzept weiterhin ignoriert und jeder Tagesordnung fern hält, ist nun Teil der Geschichte des Konzepts.

Dennoch nehme ich Ihre Entschuldigung an.

Mit freundlichen Grüßen,

A. J. Ehrnsberger

Veröffentlicht: Montag, 11. Mai 2015
Von: TAZ – Die Tageszeitung
Autoren: Susanne Götze, Susanne Schwarz
Titel: Energiewende in Griechenland – Solarstrom in Bürgerhand

<https://taz.de/Energiewende-in-Griechenland/!5008527/>

Gesendet: Mittwoch, 15. Juli 2015 um 09:29 Uhr
Von: "A. Ehrnsberger" <ndsign@gmx.net>
An: kommune@taz.de
Betreff: Aw: Aw: Re: gelöschter Facebook-Beitrag bzgl. Griechenland

Sehr geehrte TAZ-Kommune,

nett abgekupfert – fast wörtlich übernommen.

<http://www.taz.de/!5008527/>

Schändlich.

Gruß an Frau Götze.